

sen, man kannte den Namen ihres Entführers nicht, glaubte aber allgemein, daß sie mit einem Liebhaber entflohen sey.

Es war noch sehr früh am Morgen. Paco Rosales setzte sich auf einen Prellstein am Hause und wartete, daß ein Diener erscheine. Ob er gleich nicht im mindesten verlegen gewesen seyn würde, hätte er auch mit dem Könige zu sprechen gehabt, so wagte er doch nicht, die Hand an den Thürklopfer zu legen, und wartete geduldig eine Stunde lang. Endlich wurde die Thüre geöffnet und Donna Beatrix erschien mit einem alten Diener, der ihr Gebetbuch und Atlasstiften trug; sie wollte die erste Messe hören.

Die alte Dame hatte tiefe Trauer angelegt, als ob ihre Tochter gestorben wäre. Nach dem so großes Aufsehen erregenden Vorfall hatte sie ihre ganze Familie entlassen und sich in ihr Haus eingeschlossen. Don Antonio de Quevara dagegen war noch in derselben Nacht wieder zu der Armee abgereiset.

„Signora,“ sagte Paco, indem er aus Gewohnheit seinen Hut hinhielt, „ich bringe Euch eine glückliche Nachricht; ich habe Donna Theresas über die Alameda gehen sehen; sie begab sich in die Kirche der ehrwürdigen Väter Dominicaner, ohne Zweifel um da ihre Andacht zu verrichten.“

Die alte Dame wechselte die Farbe.

„Theresa, meine Tochter!“ rief sie; „laß uns schnell gehen.“

Aber sie unterdrückte schnell diese erste Regung und fuhr mit minder bewegter Stimme fort: „war sie allein, Paco?“

— „Ganz allein, Signora.“

„Genug. Kehre dahin zurück, wo Du sie verlassen hast und verliere sie nicht aus den Augen. Geh, Paco, schnell.“

## S.

### Die Buße.

Donna Beatrix kehrte in das Haus zurück und ließ sogleich den alten Canonicus zu sich beschreiben, einen nahen Verwandten ihres verstorbenen Mannes, auf den sie großes Vertrauen setzte. Dieser Mann, der in der Jugend in der Welt gelebt hatte, war einer der Charaktere, die nichts halb thun, und nachdem er sich bekehrt und der Kirche sich zugewendet hatte, lebte er wie ein Heiliger. Alle seine Leidenschaften hatte er niederkämpft außer den Stolz, der noch in ihm herrschte. Das war der Mann, dessen Rath Donna Beatrix

über das Schicksal ihrer Tochter erbat. Er war den Abend vorher in dem Hause gewesen, hatte die Trostlosigkeit der Witwe gesehen, auf welche ein Theil von der Schande Donna Theresas fiel und war Einer der eifrigsten gewesen, die Rache suchten.

Als Donna Beatrix ihm weinend erklärt hatte, daß ihre Tochter wieder gefunden sey, freute er sich sehr, da er nun seine Rache befriedigen zu können meinte, die Theresa durch Nennung ihres Entführers sichern konnte. Obgleich es bewiesen zu seyn schien, daß Theresa ihm freiwillig gefolgt sey, so besaß die Familie Vasconcellos doch so viel Ansehen, um wohl eine entehrende Verurtheilung gegen ihn bewirken zu können. Der Canonicus nahm es über sich, die ganze Sache zu leiten; zuerst wollte er sich Donna Theresas versichern.

Es war ungefähr acht Uhr früh; eine geschäftige Menge summte bereits in dem vortrichreichen Stadtheile, in welchem das Haus der Familie Vasconcellos stand. Unter den Häusern der Alameda befand sich aber Niemand als Paco Rosales, der da Wache hielt.

[Fortsetzung folgt.]

## Winnenden.

Frucht-Preise vom 4 März 1847.

	Höchste	Mittlere	Niederste.
1 Schfl. Kernen	27fl. 12fr.	26fl. 40fr.	26fl. 12fr.
„ Dinkel	12fl. 6fr.	11fl. 39fr.	11fl. 24fr.
„ Haber	8fl. —fr.	7fl. 53fr.	7fl. 30fr.
„ Roggen	22fl. 24fr.	21fl. 36fr.	20fl. —fr.
„ Gerste	19fl. 12fr.	17fl. 36fr.	16fl. —fr.
1 Sri. Weizen	3fl. 24fr.	3fl. 18fr.	3fl. 12fr.
„ Einkorn	—fl. —fr.	—fl. —fr.	—fl. —fr.
„ Gemischt.	2fl. 50fr.	2fl. 40fr.	2fl. 36fr.
„ Erbsen	—fl. —fr.	—fl. —fr.	—fl. —fr.
„ Linsen	—fl. —fr.	—fl. —fr.	—fl. —fr.
„ Wicken	2fl. 6fr.	1fl. 52fr.	1fl. 44fr.
„ Weischofn	3fl. 12fr.	3fl. 6fr.	2fl. —fr.
„ Akerboh. 3fl.	12fr.	3fl. —fr.	2fl. 54fr.

## Schorndorf.

Brod- und Fleisch-Taxe.

8 Pfund Kernbrod . . . . .	42 fr.
Gewicht 1 Kreuzerweß . . . . .	4 Loth.
1 Pfund Ochsenfleisch . . . . .	8 fr.
„ Rindfleisch . . . . .	7 fr.
„ Kalbfleisch . . . . .	7 fr.
„ Schweinefleisch, abgezogen . . . . .	10 fr.
„ do. unabgezogen . . . . .	11 fr.

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

## Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nro. 21.

Dienstag den 16. März

1847.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 fr., halbjährlich 48 fr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 fr.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf.

### Schulden-Liquidation.

In der Gantsache des Michael Bühlmaier, Schuhmachers von Vorderweißbuch, wird die Schulden-Liquidation sammt den gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen zu Vorderweißbuch am

Montag den 19 April 1847

von Vormittags 8 Uhr an

vorgenommen werden, wozu man die Gläubiger und Bürgen des zc. Bühlmaier hiemit vorladet, damit sie entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem genannten Tage ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß in dem einen wie in dem andern Falle durch Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl als für deren etwaige Vorzugsrechte anmelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Ansprüche nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, in der auf die Liquidation folgenden nächsten Gerichtssizung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Am 13 März 1847.

K. Oberamts-Gericht,  
Beiel.

Oberamt Belzheim.

### Brückenbau: Accod.

Ueber den Neubau der Värenbach Brücke auf der Markung Plüderhausen — Staatsstraße von Stuttgart nach Nürnberg — sollen höherem Befehle zu Folge — Afford's-Ver suche vorgenommen werden.

Es berechnen sich die hiebei vorkommenden Zimmermanns-Arbeiten auf . . . . . 619 fl.  
die Steinhauer- und Maurer-Arbeiten auf . . . . . 3067 fl.  
die Plaster-Arbeiten auf . . . . . 75 fl.

Die bezügliche Afford's-Verhandlung findet am 22. März d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus zu Plüderhausen statt.

Die Orts-Vorsteher haben dieses ihren Amts-Angehörigen zeitig eröffnen zu lassen.

Den 12 März 1847.

K. Oberamt, K. Straßenbau-Inspektion,  
Leemann, Albert

G m ü n d.

### Straßen- und Durchlaß-Bau: Afford.

Höchstem Befehle zu Folge, sollen auf der von Stuttgart nach Nürnberg führenden Staatsstraße, die sogenannten Zollstiche auf den Markungen Mögglingen und Effingen verlassen und ein neuer Straßenzug hergestellt werden.

Die hiebei vorkommenden Grab- und Planir-Arbeiten sowie die Hand-Arbeiten der Chauffirung werden im Taglohn hergestellt, dagegen kommen zur Veraffordirung:

das Brechen und Weisführen des zu dem Straßenbau erforderlichen Steinbruch-Materials, berechnet auf . . . . . 5,875 fl.  
die Anschaffung der Chauffirungs-

Handsteine . . . . . 551 fl.  
 das Zurichten und Einsetzen die-  
 ser Handsteine . . . . . 435 fl.  
 die Steinhauer- und Maurer-Ar-  
 beiten von einem Durchlaß und  
 6 Dohlen, berechnet auf. . . . . 3,678 fl.  
 die Zimmermanns-Arbeiten hiezu 127 fl.  
 die Herstellung eines Böschung-  
 Pflasters . . . . . 226 fl.

Hiebei wird bemerkt, daß die vorbenannten Arbeiten nach Umständen auch in kleineren Abtheilungen in Afford gegeben werden.

Die bezügliche Affords-Verhandlung findet den 24 März d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus zu Mögglingen statt.

Die Orts-Vorsteher haben dieses ihren Amts-Angehörigen eröffnen zu lassen.  
 Den 8 März 1847.

K. Oberamt, K. Straßenbau-Inspektion,  
 Liebher. Albert.

**Schorndorf.**  
**Auswanderungen.**

Jung Adam Mayer, Bauer und Georg Knappenberger von hier wandern mit Familien nach Nordamerika aus. Obwohl solche ein ordentliches Vermögen mitbringen, sind sie nicht im Stande, die gesetzliche Bürgschaft zu leisten. Es ergeht daher der öffentliche Aufruf an alle diejenigen, welche eine Forderung an sie zu machen haben oder für welche Mayer und Knappenberger Bürgschaft geleistet, solche binnen 30 Tagen von heute an gerechnet, bei der unterzeichneten Stelle anzu-melden.

Den 5 März 1847.

Gemeinderath.

Afford.

**Holz-Verkauf.**

Die Gemeinde bringt am  
 Montag den 22. März d. J.  
 Morgens 8 Uhr

90 Meß tannene Scheiter und  
 20 Stück Säglöcher

im Waldtheil Leinhalde, in der Nähe der Leinecksmühle zum öffentlichen Verkauf.

Die Bedingungen werden billig, im All-gemeinen aber wie bei den Kameralämtern, gestellt.

Schultheißenamt,  
 Moser.

Afford

**Verkauf von Nadelholzstangen.**

Am Mittwoch den 24. dieß Nachmittags  
 1 Uhr kommen hier

250 Stück Gerüststangen über 35' Länge,  
 2000 — Hopfenstangen von 25 bis 35'  
 lang und  
 1600 — Nadelholzstangen unter 25'  
 lang

zum öffentlichen Verkaufe.

Hiezu werden Kaufsliebhaber mit dem An-fügen eingeladen, daß die Stangen aus dem Walde und unmittelbar an die — nach Gmünd und Welzheim führende Straße geschafft sind.

Den 12 März 1847.

Freiherrl. von Holz'sches  
 Rentamt.

Forstamt Schorndorf.

Revier Adelberg.

**Holzverkauf.**

Unter den bekannten Bedingungen kommen aus dem Staatswald Burgholz am 19. und 20. d. Mts. je Vormittags 10 Uhr zu Un-terbergen folgende Holzsortimente zum Auf-streichs-Verkauf:

- 29 Stück tannene Säglöcher,
- 23 — tannene Baustämme,
- 25 — stärkere und
- 175 — geringere Hopfenstangen,
- 200 — starke und
- 200 — geringe Bohnenstrecken,
- 175 — Baumpfähle,
- 5 Klstr. eichene Scheiter,
- 8 — eichene Prügel,
- 11 — buchene Prügel,
- 7 — birkenne Scheiter,
- 1 — birkenne Prügel,
- 2 — gewöhnliche und
- 13 — Astprügel,
- 9 — Abfallholz;

- 130 Stück eichene,
- 2253 — buchene,
- 179 — birkenne,
- 34 — erlene,
- 142 — aspene und
- 891 — Abfallwellen.

Die Orts-Vorsteher werden ersucht, vorste-henden Verkauf mit dem Bemerkten bekannt zu machen, daß mit dem Verkauf des Holz-olzes am ersten Tage begonnen wird.

Den 14 März 1847.

Königl. Forstamt,  
 Urkull.

**Privat-Anzeigen.**

Schorndorf.

Ungefähr 30 Str. Heu und Oehmd hat zu verkaufen

Schulmeister Weegmann.

Schorndorf.

**Blaubeurer Bleiche.**

Ich übernehme auch für dieses Jahr die Besorgung von Bleichgegenständen für obige rühmlichst bekannte Bleiche und empfehle die-selbe zu zahlreichen Aufträgen.

A. Fr. Widmann.

Schorndorf.

Zu vermieten sogleich oder bis Georgi: im obern Stock meines Hauses eine freund-liche Wohnung mit oder ohne Meubles für einen Herrn oder eine kleine Familie, beste-hend aus 2 heizbaren Zimmern, Küche, Speis-holz- und Magdkammer.

A. Fr. Widmann.

Neutetsbach.

**Anwesen-Verkauf.**

Das Haus mit Scheuer und einem zum Nutzen und Vergnügen schön angelegten 1 Morgen großen Garten des Major v. Ring-ler ist angekauft und kommt am

Ostermontag den 5 April

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhaus daselbst Einmal in Auf-streich. Die Bedingungen sind billig gestellt.

Das Haus enthält 5 heizbare und 3 un-heizbare Zimmer, Waschküche, 2 gewölbte Kel-ler zu wenigstens 600 Nimer Faß, Böden und alle sonstigen Bequemlichkeiten, und ist mit 1 Scheuer, die 2 Stallungen hat, noch eine geschlossene Hofraithe mit Geflügel- und Schweinstall vorhanden.

Jeder Privatmann findet hier einen freund-lichen Sitz, und mitten im herrlichen Rems-thale eignet er sich seiner vorzüglichen Keller wegen, zu einem Weinhandel der früher mit großem Vortheil betrieben wurde.

Nähere Auskunft ertheilt

Schultheiß Ruthhardt  
 in Großheppach.

Rohrbronn.

Der Unterzeichnete hat 300' gesägtes eiche-nes Holz von 6 bis 7" und 7 bis 8" Stärke zu verkaufen.

Michael Schwarz.

Schorndorf.

**Diebstahls-Anzeige.**

Dem Johann Friedrich Kurz, Weingärtner von hier wurden aus seinen Weinbergen im Aichenbach und Runneberg 7 Obstbäume im Alter von 6 Jahren, die heuer zu versehen gewesen wären, und am Stamme mit J. F. K. gezeichnet — entwendet.

Die Orts-Vorstände werden beauftragt, die Feldschützen auf diesen Diebstahl aufmerksam zu machen, um dadurch die Entdeckung des Diebes herbeizuführen.

Den 14 März 1847.

K. Oberamts-Gericht.

**Verzeichniß**

der im Monat Februar

Geborenen, Gestorbenen und Getrauten.

A. Geborene.

- 1) Johanne Friederike, T. des Johann Jakob Hess Weber-Obermeisters, den 8.
- 2) Katharine Friederike, T. des Johann Friedrich Kurz Weing., den 16.
- 3) Luise Magdalene, T. der Marie Mar-garethe Müßler von Sindelfingen, den 17.
- 4) Johann Ferdinand, S. der Elisabeth Hellerich, den 18.
- 5) Christian Heinrich, S. des Johannes Blind Bauer, den 22.

B. Gestorbene.

- 1) Marie Margar., Wittve des Johann Friedrich Degele, Bäckers, † an Alters-schwäche, den 1., alt 75 J. 10 M. 17 T.
- 2) Johann Karl Schempp, Schneider, Wittwer † an Magenschlag, den 9., alt 74 J. 3 M. 24 T.
- 3) Johanne Friederike, T. des Johann Georg Eisenbraun, Weing., † an Gei-steskrankheit, den 16., alt 43 J. 4 M. 26 T.
- 4) Marie Katharine, Tochter des † Joh. Widmaier, Bäckers, † an Brustentzün-dung den 16., alt 75 J. 2 M. 25 T.
- 5) Friederike Magdalene, T. des Johann Jak. Fritze, Weing., † an Jehrgichtern den 18., alt 7 M. 12 T.
- 6) Christian Friedrich, S. des † Matthäus Binder, Weing., † an Brustwassersucht, den 23., alt 62 J. 7 M. 8 T.
- 7) Johann Gottlieb, S. des Gottlieb Si-gel, Metzgers, † an Auszehrung den 24., alt 29 J. 7 M. 14 T.
- 8) Eva Barbara Haug, Wittve des J. Kaspar Haug, Webers, † an Wassersucht, den 24., alt 67 J. 8 M.
- 9) Johann Daniel Haug, Sattler, † an Lungenentzündung den 27., alt 55 J. 4 M. 23 T.

C. Getraute.

- 1) Johannes Klingenstein, Weingärt-

ner und Rosine Barbara Traub von Plüderhausen, cop. den 7.

2) Gottlieb Ludwig Frank, Seifensieder in Lorch und Karoline Friederike Weil, cop. den 11.

3) August Friedrich Wälde, Bahnwärter in Untertürkheim und Luise Karoline Hellerich, cop. den 16.

### Gans und Gänserich.

Eine Romanze.

Gans.

Ach, ich werd' sentimental ja,  
Denk' ich dein, o Gänserich.  
Du allein bist lieblich,  
Alles Andere ist Lappalja,  
Und besonders, wenn der Mond scheint.

Gänserich.

Ueberzuckerte Amalja,  
Könnst' ich in dein Kloster flattern!  
Gegen deines Mundes Schnattern  
Ist ja alles nur Canalja,  
Und besonders, wenn der Mond scheint.

Gans.

Ach, wie schlank ist deine Talsa,  
Himmlich, göttlich spricht dein Schnabul,  
Doch gar furchtbar blitzt dein Sabul,  
Geh nicht, geh nicht zur Batalja,  
Und besonders, wenn der Mond scheint.

Gänserich.

Zauber-Reize sonder Zahl ja,  
Schmücken dich, o holdes Wesen,  
Ach, im Aug' dein ist zu lesen,  
Mehr als in der Didaskalja,  
Und besonders, wenn der Mond scheint.

Gans.

Ach, die Welt wird mir so schaal ja,  
Wenn du fortziehst, wilder Kriegur;  
Und kehrtst du nicht heim als Siegur,  
Ach, so fehlt mir der Gemahl ja,  
Und besonders, wenn der Mond scheint.

Gänserich.

Nein, ich geh nicht zur Batalja,  
Und das ist auch nicht kein Sabul;  
Ach, es ist nur eine Sabul,

Die ich brauch' beim Mittagmahl ja,  
Und besonders, wenn der Mond scheint.

Gans und Gänserich.  
Schnatterduett.

Welche Lust und welche Dual ja!  
Ach, wie glüht Schnabul auf Schnabul,  
Alles sind wir jetzt kapabul  
In dem ird'schen Jammerthal ja,  
Und besonders, wenn der Mond scheint.

### Anekdoten.

Ein Herzog von Württemberg kam einst nach Heilbronn; ein Rathsmann zeigte ihm unter den Merkwürdigkeiten der Stadt den alterthümlich gebauten Thurm mit nachstehenden Worten: „Der Thurm ist von Stein und hier gebaut.“

Vier Bursche waren vom Statisten-Direktor gemiethet, die Elephantenbeine beim Aufzuge in der großen Oper vorzustellen. Als der Elephant langsam und gravitatisch vorn über die Scene schritt, fing es im linken Hinterfuße sich seltsam zu regen und zu gebärden an. Der rechte Hinterfuß, welchem dies auffiel, sprach zu dem unruhigen: „Du! was machst Du denn für Spektakel?“ — Der linke Hinterfuß erwiderte: Drum ist meine Liebste auf der Gallerie, und die soll mich spielen sehen.

„Ka ka ka deine E E Elster schwa schwa schwagen?“ fragte ein Stotterer in Berlin einen Straßenjungen, der eine Elster zum Verkauf anbot. „Besser als Sie,“ erwiderte dieser, „sonst hätte ich ihr schon längst den Hals umgedreht.“

### Räthsel.

Was macht den Stand vom ärmsten Befenbinder

Gar leicht, was einen Tritt oft dankenswerth?

Was einen Fall erwünscht, ein Leid gelinder?

Ein Spiel erbaulich, öfters hochverehrt? —

Die Wunder all kann eine Sylbe wirken: —

Nar nemmt sie Dir der Titel eines Türken.

Auflösung der Charade in No. 19:  
Schlüsselburg.

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

No. 22.

Freitag den 19. Merz

1847.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 kr., halbjährlich 48 kr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 kr.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.  
Revier Engelberg.

#### Holzverkauf.

Aus den Schlägen Vogtschau und Gartenwiese kommt unter den bestimmten Bedingungen am Montag den 22. bis Samstag den 27. d. Mis. je Vormittags 10 Uhr zu Mänelzweiler folgendes Holzergzeugniß zum Aufsteichs-Verkauf:

	a) im Vogtschau
19	Stück Eichenklöße,
15	— birchene Reiffstangen,
225	— birchene Föhrlingsstäbe,
41	Klstr. eichene Mifel,
26	— eichene Scheiter,
85	— eichene Prügel,
12	— buchene Prügel,
6	— birchene Scheiter, und Prügel,
2	— forchene Scheiter,
3	— forchene Prügel,
	Abfallholz,
1950	Stück eichene,
1000	— buchene,
3750	— birchene,
450	— Nadelholz- und
1575	— Abfallwellen;
	b) in der Gartenwiese
17	Klstr. eichene Scheiter,
26	— eichene Prügel,
153	— forchene Scheiter,
58	— forchene Prügel,
3	— Abfallholz,
100	Stück eichene,
19025	— gewöhnliche und
12600	— geringere Nadelholzwellen.

Die Orts-Vorsteher werden ersucht, diesen Verkauf ihren Amts-Angehörigen mit dem Bemerkten bekannt zu machen, daß in den ersten Tagen das Holz im Vogtschau zum Verkaufe kommt.

Den 17 Merz 1847.

Königl. Forstamt,  
Urkull.

Forstamt Lorch.  
Revier Lorch.

#### Brennholz-Verkauf.

In den Staatswäldungen Heidenackerle, Höllwäldle, und Sägwäldle findet Freitag den 26. und Samstag den 27.

Merz d. J.

der Verkauf folgenden Holzes statt:

1 1/2	Klstr. eichene Scheiter,
1 1/9	Klstr. dto. Prügel,
50	Stück dto. Wellen.
34	Klstr. buchene Scheiter,
40	— dto. Prügel,
3212 1/2	Stück dto. Wellen,
7 1/4	Klstr. aspene Prügel,
25	Stück dto. Wellen,
2 3/4	Klstr. erlene Scheiter,
1 1/4	— dto. Prügel,
37 1/2	Stück dto. Wellen,
1/2	Klstr. tannen Spaltholz,
110 3/4	Klstr. dto. Prügel,
1 1/4	— weiches Abfallholz,
1012 1/2	Stück dto. Abfallwellen.

Die Zusammenkunft ist je Morgens 9 Uhr im Schlag, oder bei ungünstiger Witterung auf dem nahezu gelegenen Klofenhof.

Die Orts-Vorstände wollen dieß mit dem Bemerkten bekannt machen lassen, daß die Abfuhr leicht ist.